

Memorandum der über 300 TheologieprofessorInnen

Das am 4. Februar 2011 veröffentlichte Memorandum von ursprünglich 144 und letztendlich über 300 Theologieprofessorinnen und -professoren zur aktuellen Krise in der römisch-katholischen Kirche führt genau die Punkte auf, die schon vor 16 Jahren beim KirchenVolksBegehren 1995 von fast 2,5 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum unterschrieben wurden.

Zusammen mit der Zeitschrift *Publik-Forum*, dem *Ökumenischen Netzwerk Initiative Kirche von unten*, der österreichischen *Plattform Wir sind Kirche* und der Schweizer Zeitschrift *aufbruch* hat die deutsche KirchenVolksBewegung die von der *Leserinitiative Publik e.V.* getragene Unterstützungsaktion für das Memorandum im Internet mit der Seite www.kirchenaufbruch-jetzt.de und mit Unterschriftenlisten gestartet.

Es ist ein großer Erfolg, dass sich **fast 70.000 Menschen mit dem Memorandum solidarisiert** haben, besonders im Vergleich zu den 14.000 Unterschriften der entgegengerichteten Petition *pro ecclesia*.

neu

Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch : Das Memorandum vom 4. Februar 2011. Eine Dokumentation mit Text, Unterzeichnenden Professor*innen und Übersetzungen in 13 Sprachen

Bearbeitung: Julia Hahn, Tanja Heuer, Reinhard Feiter, Seminar für Pastoraltheologie – WWU Münster, 2021

> [PDF \(73 Seiten\)](#)

»Wir werden einen enormen Einbruch erleben«

> [Publik-Forum-Interview mit Prof. Dr. Gerhard Kruip, Mitinitiator des Memorandums »Kirche 2011«, 15.5.2012](#)

„Von einem wirklichen Dialog sind wir weit entfernt“

> [Wir sind Kirche-Pressemitteilung 1 Jahr nach dem Memorandum\(2.2.2012\)](#)

„Zum Dialog gibt es keine Alternative“

> [Wir sind Kirche-Pressemitteilung zum Memorandum \(4.2.2011\)](#)

- **Andere Stellungnahmen zum Memorandum**

- > [Münsteraner Forum für Theologie und Kirche \(MFThK\)](#)

- > [Peter Pawlowsky: Das Schicksal eines Memorandums \(quart 1/2011\)](#)

Andere Unterstützungsaktionen für das Memorandum

- > [Studierende der kath. Theologie in Jerusalem \(kirche2011.de\)](#)

- > [Initiative katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrern](#)

- > [Initiative katholischer Priester und Diakone Erzdiözese Freiburg](#)

- > [Initiative katholischer Priester und Diakone Diözese Würzburg](#)

- > [Facebook-Gruppe BDKJ: Kirche braucht Veränderung](#)

Buchtipps:**Das Memorandum. Die Positionen im Für und Wider**

Judith Könemann / Thomas Schüller (Hg.)

Herder 2011, 195 Seiten, ISBN 978-3-451-30517-7, € 11,95

Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch

Marianne Heimbach-Steins, Gerhard Kruij, Saskia Wendel (Hg.)

Herder 2011, 300 Seiten, ISBN 978-3-451-30527-6, € 16,95

Vergleichbare Erklärungen von ProfessorInnen aus früheren Jahren und Jahrzehnten:

2010**Offener Brief von Hans Küng an die katholischen Bischöfe weltweit**erschien gleichzeitig in der *Süddeutschen Zeitung*, in der *Neuen Zürcher Zeitung*, in *La Repubblica*, *El Pais*, *Le Monde* und im Vertrieb der *New York Times Syndication*.> [Süddeutsche Zeitung vom 15.4.2010](#)**2009****Petition "Für die uneingeschränkte Anerkennung der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils"**> <http://archiv.wir-sind-kirche.de/petition-vatikanum2.org/>**1989****Kölner Erklärung. Wider die Entmündigung – für eine offene Katholizität**

Kölner Erklärung katholischer Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren vom Dreikönigsfest, 6.

Januar 1989

> [Wortlaut](#)> [mehr](#)**1988****Erklärung "Die kirchliche Einheit wird aufs Spiel gesetzt!"**der fünf Pastoraltheologen Norbert Greinacher, Norbert Mette, Leo Karrer, Herrmann Steinkamp und Ottmar Fuchs. Erschienen am 19. November 1988 in der *Frankfurter Rundschau*.> [Wortlaut](#)**1972****Aufruf "Wider die Resignation in der Kirche"**

Vor Ostern 1972 hat eine Gruppe von 33 Theologieprofessoren aus aller Welt einen Aufruf "wider die Resignation in der Kirche" veröffentlicht, der zuerst in dem Mailänder "Corriere della Sera", dann in Publik-Forum (24.3.1972), in der Deutschen Tagespost (7./8.4.1972) und in der HerderKorrespondenz (Mai 1972, Seite 230-232) abgedruckt wurde. Unterzeichner des als "Orientierungspunkte" bezeichneten Appells waren: Jean-Paul Audet (Montreal), Alfons Auer (Tübingen), Gregory Baum (Toronto), Franz Böckle (Bonn), Günther Biemer (Freiburg), Viktor Conzemius (Luzern), Leslie Dewart (Toronto), Casiano Floristán (Madrid), Norbert Greinacher (Tübingen), Winfrid Gruber (Graz), Herbert Haag (Tübingen), Frans Haarsma (Nijmegen), Bas Van Iersel (Nijmegen), Otto Karrer (Luzern), Walter Kasper (Tübingen), Ferdinand Klostermann (Wien), Hans Küng (Tübingen), Peter Lengsfeld (Münster), Juan Llopis (Barcelona), Norbert Lohfink (Frankfurt), Richard McBrien (Boston), John L. McKenzie (Chicago), Johann Baptist Metz (Münster), Johannes Neumann (Tübingen), Franz Nikolasch (Salzburg), Stephan Pfürtner (Fribourg), Edward Schillebeeckx (Nijmegen), Piet

Schoonenberg (Nijmegen), Gerard S. Sloyan (Philadelphia), Leonard Swidler (Philadelphia), Evangelista Villanova (Montserrat), Hermann-Josef Vogt (Tübingen), Bonifac Willems (Nijmegen).

> [HerderKorrespondenz \(PDF 450 KB\)](#)

1970

"Memorandum zur Zölibatsdiskussion"

unterzeichnet von Ludwig Berg, Alfons Deissler, Richard Egenter, Walter Kasper, Karl Lehmann, Karl Rahner, Joseph Ratzinger, Rudolf Schnackenburg und Otto Semmelroth (9. Februar 1970)

aus: "Pipeline" *Mitteilungsblatt des Aktionskreises Regensburg (AKR) 2/2010 S.42-53*

> [PDF 1,4 MB](#)

1968/1969

Erklärung »Für die Freiheit der Theologie« (Auszug)

»Die durch das Zweite Vatikanische Konzil wiedergewonnene Freiheit der Theologen und der Theologie zum Dienst an der Kirche darf heute nicht erneut gefährdet werden. Diese Freiheit ist eine Frucht und Forderung der befreienden Botschaft Jesu selbst und bleibt ein wesentlicher Aspekt der von Paulus verkündeten und verteidigten Freiheit der Kinder Gottes in der Kirche. Daher obliegt es allen Lehrern in der Kirche, das Wort zu verkünden opportune importune, gelegen oder ungelegen. ... Wir bejahen mit Überzeugung ein Lehramt des Papstes und der Bischöfe, das unter dem Worte Gottes und im Dienste der Kirche und ihrer Verkündigung steht. Aber wir wissen zugleich, daß dieses pastorale Verkündigungsamt die wissenschaftliche Lehraufgabe der Theologen nicht verdrängen oder behindern darf. Jegliche Art von noch so subtiler Inquisition schadet nicht nur der Entwicklung einer gesunden Theologie. Sie fügt zugleich der Glaubwürdigkeit der gesamten Kirche in der Welt von heute unabsehbaren Schaden zu. Wir erwarten deshalb vom pastoralen Verkündigungsamt des Papstes und der Bischöfe ein selbstverständliches Vertrauen zu unserer kirchlichen Gesinnung und die vorurteilslose Unterstützung unserer theologischen Arbeit zum Wohle der Menschen in Kirche und Welt. Wir möchten unserer Pflicht, die Wahrheit zu suchen und zu sagen, nachkommen ohne Behinderung durch administrative Maßnahmen und Sanktionen. Wir erwarten, daß man unsere Freiheit respektiert, wo immer wir nach bestem Wissen und Gewissen unsere begründete theologische Überzeugung aussprechen oder publizieren.«

Diese Erklärung wurde von 1360 katholischen Theologinnen und Theologen aus aller Welt unterzeichnet - unter ihnen auch Walter Kasper, Karl Lehmann und Joseph Ratzinger. Der Text war von Hans Küng entworfen und dann von den Konzilstheologen Yves Congar, Karl Rahner und Edward Schillebeeckx überarbeitet worden.

> [Fundort](#)

siehe auch Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17.12.1969

Andere gleichgerichtete Erklärungen

2011

Brief der acht CDU-PolitikerInnen zum Zölibat (14.1.2011) > [Wortlaut des Briefes \(PDF\)](#)

2011

Dialog nicht auf die lange Bank schieben.

Katholische Jugend ruft zu offenem Gespräch auf – nicht nur über den Zölibat (25.01.2011)

> www.bdkj.de

2010

Katholische Frauengemeinschaft kritisiert ungeklärte Fragen in der Kirche

"Forderungen der Würzburger Synode sind Richtschnur für den aktuellen Dialogprozess"

www.kfd-bundesverband.de

2010

"Kirche in Bewegung"

11.850 Unterschriften werden an die Deutsche Bischofskonferenz übergeben (24. September 2010)

2009

Jugendforum 2009 "Update Kirche" im Erzbistum München und Freising

[PDF](#)

1995

KirchenVolksBegehren *Wir sind Kirche*

Das in Österreich gestartete KirchenVolksBegehren wird allein im deutschsprachigen Raum von fast 2,5 Millionen Menschen unterschrieben.

www.wir-sind-kirche.de

1991/1993

Dialog statt Dialogverweigerung. Wie in der Kirche miteinander umgehen

Beschlossen von der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 7. Mai 1993

[PDF](#)

1972-1975

"Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland"

> [mehr zur "Würzburger Synode"](#)

Ergänzungen und Korrekturen bitte an: info@wir-sind-kirche.de

Kongregation für die Glaubenslehre: Instruktion über die kirchliche Berufung des Theologen

vom 24. Mai 1990

PDF (25 Seiten)

Zuletzt geändert am 12.01.2022